

MediClin integriert.



Q1

ZWISCHENBERICHT

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015

Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	136,6	132,4
EBITDAR	17,5	14,7
EBITDAR-Marge in %	12,8	11,1
EBITDA	6,0	3,3
EBITDA-Marge in %	4,4	2,5
EBIT (Betriebsergebnis)	1,6	-1,0
EBIT-Marge in %	1,2	-0,8
Finanzergebnis	-0,8	-1,0
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	0,8	-1,7
Ergebnis je Aktie in €	0,02	-0,04
Bilanzsumme	327,5	315,2
Eigenkapital	146,6	149,1
Eigenkapitalquote in %	44,8	47,3
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	49,9	56,1
Liquide Mittel	22,2	11,1
Nettoschulden	27,7	45,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,4	4,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,07	0,09
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,8	5,0
davon Fördermittel	0,4	0,7
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50
Fallzahlen (stationär)	29.509	29.590
Bettenzahl (Quartalsende)	8.005	7.975
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.463	6.364
Auslastung in %	86,6	86,1

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015

Wirtschaftsbericht für das 1. Quartal 2015

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im 1. Quartal 2015 lag der Konzernumsatz in Höhe von 136,6 Mio. Euro um 3,1 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Umsatzerlöse des Segments Postakut lagen deutlich über dem Umsatz des 1. Quartals 2014 und somit weiterhin nahezu auf dem hohen Niveau des 3. und 4. Quartals 2014. Im Segment Akut verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vergleichsquartal.

Das Konzern-EBIT betrug 1,6 Mio. Euro und verbesserte sich damit um 2,6 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Zur Ergebnisverbesserung hat überwiegend das Segment Postakut beigetragen.

Die liquiden Mittel betragen 22,2 Mio. Euro (Q1 2014: 11,1 Mio. Euro). Im 1. Quartal 2015 wurden 6,8 Mio. Euro (brutto) investiert (Q1 2014: 5,0 Mio. Euro), damit liegen die Investitionen um 1,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, jedoch im Rahmen der Jahresplanung.

Der gute Start in das Geschäftsjahr 2015 lässt erwarten, dass die für den Konzern und die Segmente gegebenen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden können.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im 1. Quartal 2015 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 geschilderten Rahmenbedingungen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzentwicklung und Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern

Im 1. Quartal 2015 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 136,6 Mio. Euro (Q1 2014: 132,4 Mio. Euro) und lag damit um 4,2 Mio. Euro oder 3,1 % über dem Vorjahreswert. Zum Umsatzanstieg beigetragen hat maßgeblich das Segment Postakut (+5,2 Mio. Euro). Die Auslastung im Konzern verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 86,6 % (Q1 2014: 86,1%).

Aufwandspositionen

	Q1 2015	Q1 2014
Materialaufwand in Mio. €	25,9	28,2
Materialaufwandsquote in %	19,0	21,3
Personalaufwand in Mio. €	82,3	79,1
Personalaufwandsquote in %	60,2	59,8
Abschreibungen in Mio. €	4,5	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	24,2	23,6

Die Materialaufwendungen reduzierten sich trotz Umsatzanstieg um 2,3 Mio. Euro, was sowohl auf eine stringente Kostenkontrolle im Konzern als auch auf den Umsatzrückgang im Segment Akut zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 3,2 Mio. Euro oder 4,0 % insbesondere aufgrund der gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich gestiegenen Mitarbeiterzahl (+99 Vollzeitkräfte). Weiterhin beinhalten die Personalaufwendungen um 0,3 Mio. Euro höhere Aufwendungen für Urlaub und Gleitzeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 0,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, insbesondere aufgrund von höheren Rechts- und Beratungskosten, gestiegenen EDV- und Organisationsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Forderungen.

Das Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. Euro von –1,0 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro. Das Finanzergebnis betrug –0,8 Mio. Euro (Q1 2014: –1,0 Mio. Euro). Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis des 1. Quartals verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,5 Mio. Euro von –1,7 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro.

Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis je Aktie beträgt 0,02 Euro (Q1 2014: –0,04 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

Statistische Leistungsdaten

Segment Postakut

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	18.609	18.334	+1,5
Verweildauer in Tagen	25,3	25,5	-0,8
Auslastung in %	86,5	86,4	+0,1
Betten zum Stichtag	6.033	6.018	+0,2

Segment Akut

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	10.900	11.256	-3,2
Case-Mix-Punkte	12.753	13.468	-5,3
Verweildauer in Tagen	10,5	9,9	+6,1
Verweildauer in Tagen ohne Psychiatrie/ Psychosomatik	7,7	7,5	+2,7
Betten zum Stichtag	1.542	1.517	+1,6

Geschäftsfeld Pflege

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Auslastung in %	94,8	91,7	+3,4
Pflegeplätze zum Stichtag	430	440	-2,3

Konzern

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	29.509	29.590	-0,3
Auslastung in %	86,6	86,1	+0,6
Betten/Pflegeplätze zum Stichtag	8.005	7.975	+0,4

Berichterstattung der Segmente

Umsatzerlöse

in Mio. €	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Postakut	79,2	74,0	+6,9
Akut	53,1	54,4	-2,4
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	4,3	4,0	+8,1
davon Geschäftsfeld Pflege	3,4	3,3	+6,0
Konzern	136,6	132,4	+3,1

Im Segment Postakut lag der Umsatz um 5,2 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahresquartals. Zum Umsatzanstieg haben wie schon im 2. Halbjahr 2014 die neu geschaffenen Kapazitäten in der Psychosomatik, in der Neurologie und inzwischen auch in der Geriatrie beigetragen. Der Umsatz des Segments Akut verringerte sich um 1,3 Mio. Euro. Im Geschäftsfeld Pflege erhöhte sich der Umsatz trotz einer geringeren Anzahl an Pflegeplätzen um 0,1 Mio. Euro.

Materialaufwand

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Postakut			
Materialaufwand in Mio. €	17,5	17,5	+0,3
Materialaufwandsquote in %	22,1	23,6	-
Akut			
Materialaufwand in Mio. €	13,5	15,1	-10,8
Materialaufwandsquote in %	25,4	27,8	-

Im Segment Postakut konnten die Materialaufwendungen trotz Umsatzanstieg durch ein stringentes Kostenmanagement konstant gehalten werden. Im Segment Akut wirkte sich neben der strengen Überwachung der Aufwendungen auch der Umsatzrückgang senkend auf den Materialaufwand aus.

Personalaufwand

	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung in %
Postakut			
Personalaufwand in Mio. €	42,0	39,1	+7,2
Personalaufwandsquote in %	53,0	52,9	-
Akut			
Personalaufwand in Mio. €	28,4	28,6	-0,6
Personalaufwandsquote in %	53,4	52,5	-

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Segment Postakut resultiert aus einer deutlich gestiegenen Mitarbeiterzahl (+109 Vollzeitkräfte). Im Segment Akut hingegen reduzierte sich die Mitarbeiterzahl (-36 Vollzeitkräfte), was zu einem leichten Rückgang des Personalaufwands führte.

Segmentergebnisse

in Mio. €	Q1 2015	Q1 2014
Postakut	0,7	-1,8
Akut	3,2	3,1
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-2,3	-2,3
Konzern	1,6	-1,0

Die höheren Umsatzerlöse im Segment Postakut und die gesunkenen Aufwendungen im Segment Akut führten zu Ergebnisverbesserungen in beiden Segmenten.

Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflégetage. Danach fragten im 1. Quartal 2015 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 49,0 % (Q1 2014: 48,7 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 42,6 % (Q1 2014: 42,7 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 93,0 % (Q1 2014: 92,1 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente

in Mio. €	Januar – März 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	79,2	53,1	17,2	149,5	-12,9	136,6
davon Gesamtumsatz	80,2	53,9	18,3	152,4	0,0	152,4
davon Innenumsatz	1,0	0,8	1,1	2,9	12,9	15,8
Materialaufwand	-17,5	-13,5	-7,2	-38,2	12,3	-25,9
Personalaufwand	-42,0	-28,4	-11,5	-81,9	-0,4	-82,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18,0	-6,5	-2,9	-27,4	3,2	-24,2
Segmentergebnis	0,7	3,2	-1,4	2,5	-0,9	1,6
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,4	-3,7	-0,3	-6,4	0,0	-6,4
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,8	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,9	-6,1	-12,8	-27,8	-0,4	-28,2
Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	0,2	-0,2	0,0
Finanzaufwendungen	-0,3	-0,3	-0,3	-0,9	0,1	-0,8
Finanzergebnis	-0,2	-0,3	-0,2	-0,7	-0,1	-0,8
Ertragsteuern	0,1	0,0	-0,2	-0,1	0,1	0,0
Vermögen der Bilanz	127,8	160,9	7,7	296,4	31,1	327,5
Schulden der Bilanz	24,3	23,7	78,5	126,5	54,4	180,9
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,5	1,7	0,6	6,8	0,0	6,8

in Mio. €	Januar–März 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	74,0	54,4	16,6	145,0	-12,6	132,4
davon Gesamtumsatz	75,0	55,6	17,9	148,5	0,0	148,5
davon Innenumsatz	1,0	1,2	1,3	3,5	12,6	16,1
Materialaufwand	-17,5	-15,1	-7,8	-40,4	12,2	-28,2
Personalaufwand	-39,1	-28,6	-10,8	-78,5	-0,6	-79,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18,4	-6,3	-2,4	-27,1	3,5	-23,6
Segmentergebnis	-1,8	3,1	-1,7	-0,4	-0,6	-1,0
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,2	-3,9	-0,3	-6,4	0,0	-6,4
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	2,0	0,0	2,1	0,0	2,1
Wertberichtigungen	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-7,8	-5,5	-4,1	-17,4	-0,2	-17,6
Finanzerträge	0,0	0,0	0,2	0,2	-0,2	0,0
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,3	-0,5	-1,0	0,0	-1,0
Finanzergebnis	-0,2	-0,3	-0,3	-0,8	-0,2	-1,0
Ertragsteuern	0,1	0,0	0,2	0,3	0,0	0,3
Vermögen der Bilanz	125,3	163,8	7,2	296,3	18,9	315,2
Schulden der Bilanz	23,5	21,2	61,2	105,9	60,2	166,1
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,8	1,9	0,3	5,0	0,0	5,0

Investitionen

Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Tsd. €	Q1 2015	Q1 2014
Lizenzen, Konzessionen	411	262
Firmenwerte	0	69
Grundstücke, Gebäude	349	5
Technische Anlagen, EDV	83	83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.183	2.545
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.757	2.028
Summe	6.783	4.992

Im 1. Quartal 2015 wurden 1,8 Mio. Euro mehr investiert als im 1. Quartal 2014. Ein großer Teil der Investitionssumme floss im 1. Quartal 2015 in den Umbau und die Erweiterung der Neurologie in der MediClin Klinik am Brunnenberg, Bad Elster, und in die Erweiterung der Akut-Neurologie in der MediClin Hedon Klinik, Lingen.

Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt nachfolgende Übersicht dar:

in Mio. €	Q1 2015	Q1 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,4	4,1
davon Konzernergebnis	0,8	-1,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,4	-3,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,1	-3,2
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-4,1	-2,1
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26,3	13,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	22,2	11,1

Die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel resultiert vor allem aus der Veränderung des Cashflows aus Investitionstätigkeit. Dieser betrug -4,4 Mio. Euro (Q1 2014: -3,0 Mio. Euro). In das Sachanlagevermögen flossen dabei 5,0 Mio. Euro (Q1 2014: 3,2 Mio. Euro). Die Einzahlungen aus Investitionsfördermitteln beliefen sich auf 1,0 Mio. Euro (Q1 2014: 0,2 Mio. Euro).

Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2015	in % der Bilanzsumme	31.12.2014	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	220,5	67,3	216,8	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	107,0	32,7	102,8	32,2
	327,5	100,0	319,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital	146,6	44,8	153,9	48,2
Langfristige Schulden	119,3	36,4	112,3	35,1
Kurzfristige Schulden	61,6	18,8	53,4	16,7
	327,5	100,0	319,6	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 7,9 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 3,7 Mio. Euro, wobei sich die Sachanlagen um 1,8 Mio. Euro und die aktiven latenten Steuern ebenfalls um 1,8 Mio. Euro erhöhten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 4,2 Mio. Euro. Hier lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überwiegend abrechnungsbedingt um 5,4 Mio. Euro und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 3,0 Mio. Euro über den Werten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014. Enthalten in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind 4,8 Mio. Euro Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht gegenüber 3,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2014.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 7,3 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Veränderung der Gewinnrücklage. In der Gewinnrücklage werden die nach IAS 19 im erfolgsneutralen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Verluste/Gewinne aus der Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfasst. Im 1. Quartal 2015 wurde der Zinssatz zur Diskontierung der Pensionsverpflichtung von 2,5 % (31.12.2014) auf 1,5 % gesenkt. Die in den langfristigen Schulden ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen erhöhten sich dadurch um 9,7 Mio. Euro. Gleichzeitig reduzierten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,8 Mio. Euro. Die Erhöhung der kurzfristigen Schulden ergibt sich vor allem aus stichtagsbedingten höheren Verpflichtungen aus Personalaufwendungen (Urlaub, Gleitzeit, Gratifikationen) sowie Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht, bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich im Quartalsvergleich insbesondere im Segment Postakut aufgrund eines größeren Leistungsangebots deutlich erhöht. Konzernweit waren durchschnittlich 245 Auszubildende im 1. Quartal 2015 beschäftigt (Q1 2014: 210 Auszubildende).

Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Quartalsdurchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung
Postakut	3.350	3.241	+109
Akut	1.967	2.003	-36
Sonstige Aktivitäten	1.146	1.120	+26
davon Geschäftsfeld Pflege	179	176	+3
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	967	944	+23
Konzern	6.463	6.364	+99

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	Q1 2015	Q1 2014
Umsatz je Vollzeitkraft	21.130	20.804
Personalkosten je Vollzeitkraft	12.731	12.431

Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 1,6 % und die Personalkosten um 2,4 % erhöht.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden im 1. Quartal 2015 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Q1 2015	Q1 2014
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,4	0,4
Einnahmen Objektmanagement	0,1	0,1
Pensionszahlungen der MAUK ¹	0,2	0,2
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen ²	11,0	11,0
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,2	0,2
Versicherungsprämien	0,4	0,6
Serviceleistungen	1,7	1,4
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,5	0,5
Zuwendungen an MAUK ¹	0,2	0,0

in Mio. €	31.03.2015	31.12.2014
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,1
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
Verbindlichkeiten		
Serviceleistungen	0,1	0,6
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,2	0,1
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,9	0,8

¹ Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

² In den Leasingaufwendungen sind 10,8 Mio. Euro (Q1 2014: 10,8 Mio. Euro) Mietzahlungen an den OIK-Immobilienfonds enthalten; siehe hierzu nachstehende Erläuterungen zum OIK-Immobilienfonds

OIK-Immobilienfonds

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstand der MediClin AG ein von einem Aktionär beauftragtes anwaltliches Gutachten vorgelegt, in dem dessen Rechtsauffassung dargestellt wird. Hierin wurde die Ansicht vertreten, dass die von der Gesellschaft an den OIK-Fonds gezahlten Mieten für die in den Jahren 1999 bis 2002 in den Immobilienfonds eingebrachten und zurückgemieteten Kliniken als überhöht anzusehen seien. Weiterhin wird in diesem Rechtsgutachten auf mögliche Ansprüche hingewiesen und auf die besondere Situation, dass die Anteilseignerrinnen des Fonds gleichzeitig auch direkt oder indirekt Aktionärinnen der MediClin AG sind (unter anderem ERGO Versicherungsgruppe AG – ERGO) bzw. bis 2011 waren (Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG – Provinzial).

Da der Vorstand verpflichtet ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschäfte des Unternehmens nach Recht und Gesetz abgewickelt werden, ist er verpflichtet, die in dem von einem Aktionär beauftragten Gutachten geäußerten Verdachtsmomente und die möglicherweise daraus resultierenden rechtlichen Ansprüche zu prüfen.

Die von der MediClin AG beauftragte Prüfung der Angemessenheit der Mieten dauert noch an. Die vorliegenden Erkenntnisse bezüglich der Angemessenheit der Mieten lassen noch keine abschließende Beurteilung zu, ob und inwieweit diese marktunüblich sind oder waren. Aufgrund dieses Sachverhalts sind keine bilanziellen Konsequenzen erforderlich.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse oder Vorgänge nach dem Zwischenabschlussstichtag, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Zu den im Geschäftsbericht 2014 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

Auch haben sich im 1. Quartal 2015 keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 30. April 2015

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2015

AKTIVA

in Tsd. €		31.03.2015	31.12.2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.790		1.765
Firmenwerte	48.589		48.589
Geleistete Anzahlungen	281		192
		50.660	50.546
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.086		105.115
Technische Anlagen und Maschinen	10.674		11.058
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.535		36.970
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.010		2.393
		157.305	155.536
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	65		65
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	7		3
Rückdeckungsversicherungen	1.458		1.458
		1.530	1.526
Sonstige langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	143		141
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.700		1.700
		1.843	1.841
Aktive latente Steuern			
		9.131	7.339
		220.469	216.788
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		6.345	6.359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		67.377	61.974
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.440		776
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.806		3.339
Übrige Vermögenswerte	2.899		3.014
		10.145	7.129
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		80	86
Liquide Mittel			
		22.170	26.347
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte			
		932	932
		107.049	102.827
		327.518	319.615

PASSIVA

in Tsd. €		31.03.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-24.740		-16.645
Konzernbilanzverlust	-5.128		-5.910
		147.024	154.337
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
		-455	-390
		146.569	153.947
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.447		46.267
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.758		7.839
		51.205	54.106
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.029		48.166
Übrige Rückstellungen	6.030		6.019
		64.059	54.185
Passive latente Steuern			
		4.045	4.040
		119.309	112.331
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		10.951	13.040
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.406		6.645
Übrige Finanzverbindlichkeiten	431		407
		6.837	7.052
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.872		6.068
Übrige Verbindlichkeiten	30.838		20.834
		37.710	26.902
Kurzfristige Rückstellungen			
		5.626	5.931
Kurzfristige Steuerschulden			
		516	412
		61.640	53.337
		327.518	319.615

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2015	Januar – März 2014
Umsatzerlöse	136.563	132.395
Sonstige betriebliche Erträge	1.869	1.770
Gesamtleistung	138.432	134.165
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-14.964	-16.293
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.982	-11.904
	-25.946	-28.197
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-70.800	-68.077
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-11.479	-11.036
	-82.279	-79.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.159	-23.563
Operatives Ergebnis / EBITDA	6.048	3.292
Abschreibungen	-4.455	-4.339
Betriebsergebnis / EBIT	1.593	-1.047
Finanzergebnis		
a) Übrige Finanzerträge	11	2
b) Übrige Finanzaufwendungen	-800	-993
	-789	-991
Ergebnis vor Ertragsteuern	804	-2.038
Ertragsteuern	-19	270
Konzernergebnis	785	-1.768
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	782	-1.747
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	3	-21
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert (in €)	0,02	-0,04
verwässert (in €)	0,02	-0,04

Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2015	Januar – März 2014
Konzernergebnis	785	- 1.768
Erfolgsneutrales Einkommen		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-9.698	-1.529
Ertragsteuern	1.535	242
Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	- 8.163	-1.287
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	-8.095	-1.275
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-68	-12
Zugang von Wertänderungen, die in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0	0
Konzerngesamtergebnis	- 7.378	- 3.055
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-7.313	-3.022
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-65	-33

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – März 2015	Januar – März 2014
Betriebsergebnis (EBIT)	1.593	-1.047
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-789	-991
Ergebnis aus Ertragsteuern	-19	270
Konzernergebnis	785	-1.768
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.455	4.339
Veränderung der latenten Steuern	-1.787	-512
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	9.874	1.774
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-305	80
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-17	-15
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-8.163	-1.287
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	-2	-3
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	6	-213
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	0	500
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-8.945	-3.893
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	7.479	5.073
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.380	4.075
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	21	137
aus dem Verkauf von Sachanlagen	21	137
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	976	229
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.438	-3.364
in immaterielle Vermögenswerte	-389	-207
in Sachanlagen	-5.049	-3.157
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.441	-2.998
Tilgung von Finanzschulden	-3.116	-3.181
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.116	-3.181
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-4.177	-2.104
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.347	13.219
Liquide Mittel am Ende der Periode	22.170	11.115

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	47.500	129.392	-10.082	-14.413	152.397	-208	152.189
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-1.274 ¹	-1.748	-3.022	-33	-3.055
Stand 31.03.2014	47.500	129.392	-11.356	-16.161	149.375	-241	149.134

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	47.500	129.392	-16.645	-5.910	154.337	-390	153.947
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-8.095 ¹	782	-7.313	-65	-7.378
Stand 31.03.2015	47.500	129.392	-24.740	-5.128	147.024	-455	146.569

¹ Anpassung nach IAS 19

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2014 zu lesen.

EU-Endorsement

Im 1. Quartal 2015 wurden von der EU-Kommission – außer den im Geschäftsbericht 2014 bereits aufgeführten – keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an solchen veröffentlicht.

Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Im 1. Quartal 2015 wurden vom IASB keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an solchen veröffentlicht.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Volker Feldkamp

Vorsitzender des Vorstands

Jens Breuer

Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Walburga Erichsmeier¹
Dr. Tom Giesler¹
Irmtraut Gürkan
Carsten Heise
Rainer Laufs
Stephan Leonhard
Thomas Müller¹
Eleonore Seigel¹
Matthias H. Werner¹

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Michael Bock
Dr. Tom Giesler
Hans Hilpert
Stephan Leonhard
Thomas Müller

Prüfungsausschuss

Stephan Leonhard (Vorsitz)
Michael Bock
Walburga Erichsmeier
Dr. Tom Giesler
Carsten Heise
Eleonore Seigel

Vermittlungsausschuss**gemäß § 27 MitbestG**

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Hans Hilpert
Matthias H. Werner

Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Carsten Heise
Stephan Leonhard

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q1 2015	Q1 2014
Ergebnis, un-/verwässert	0,02	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,07	0,09
Buchwert ¹ zum Quartalsende	3,10	3,14
Kurs am Quartalsende	3,550	4,400
52-Wochen-Hoch	4,475	-
52-Wochen-Tief	3,322	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	168,6	209,0
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50

¹ Eigenkapital abzüglich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 31.03.2015

Finanzkalender

20. Februar 2015

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2014

19. März 2015

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014

30. April 2015

Pressemitteilung zum 1. Quartal 2015

8. Mai 2015

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2015

28. Mai 2015

Hauptversammlung

31. Juli 2015

Pressemitteilung zum 1. Halbjahr 2015

7. August 2015

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2015

4. November 2015

Pressemitteilung zum 1. – 3. Quartal 2015

6. November 2015

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. – 3. Quartal 2015



Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon +49(0)781/4 88-0

Telefax +49(0)781/4 88-133

E-Mail info@mediclin.de

www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle

Telefon +49(0)781/4 88-180

Telefax +49(0)781/4 88-184

E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr

Telefon +49(0)781/4 88-189

Telefax +49(0)781/4 88-184

E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint
in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende
Übersetzung).

Erfolgreiche Führungskräfte haben ein starkes Interesse an Menschen. Im Kern geht es dabei um Vertrauen und Wertschätzung – sichtbar durch das gelebte Vorbild und eine gelungene Kommunikation.

Daniel Beggiato, Recruiting und Personalentwicklung

Verlässliche Führung und Kommunikation brauchen ein gemeinsam vereinbartes Führungsverständnis und klar definierte Ziele. Dadurch entstehen Handlungsspielräume, die ich mit meinen Mitarbeitern eigenverantwortlich nutzen kann, um gemeinsam die Unternehmensziele zu erreichen.

Dr. Ralph Bürgy, Qualität, Organisation & Revision

Führung und Kommunikation sind wichtige Instrumente für verantwortungsvolles und transparentes Handeln. Die strukturelle Voraussetzung zu schaffen, über alle Hierarchiestufen hinweg, steht im Fokus des Unternehmens.